

Gartenzeit

Giardina lädt ein

W&R zeigt Innovationen wie «Wooden Arcade» in urbaner Naturoase Seite 2/3

Kies und Stein

Dazu eine blühende, lebendige Dynamik. Seite 4/5

Aufbruchstimmung

In Schneiders Garten wird gebaggert und gewühlt Seite 8

Minigärten

Trotz wenig Raum viel Grün und Atmosphäre Seite 2



W&R an der Giardina

Kleiner, feiner Minigarten

Egal wie bescheiden ein Aussenraum ist – für einen Minigarten reicht er allemal. W&R zeigt, wie man daraus eine grüne Oase kreiert.

Text: Gabriela Bonin

Ein weiter Blick über Auen, freie Sicht zum Sonnenaufgang, vielleicht noch auf einem ruhenden See: Wer möchte das nicht – und wer hat das schon! Wir Schweizerinnen und Schweizer haben fast alles, aber an einem fehlt es in unserem kleinen Land gewaltig: An Weite. So leben die meisten von uns dicht bei dicht in Siedlungen, Mehrfamilien- oder Reihenhäusern.

Wo aber Begrenzung herrscht, da wächst der Geist gerne darüber hinaus: So mögen vor unseren Wohnungen keine Parklandschaften liegen, aber das muss uns nicht kümmern, schliesslich haben wir Phantasie und können auf Gärtner-Knowhow zurückgreifen. Damit schaffen wir uns grüne Paradiese, und diese können durchaus mitten in der Stadt liegen. **Es reichen ein düsterer** Hinterhof, eine Terrasse in der Betonsiedlung, eine vernachlässigte Dachzinne, ein schmuckloses Atrium. Mit dem richtigen Grün, dem nötigen Gärtnerfachwissen und einer guten Portion Liebe wird daraus ein wunderbarer Minigarten. Zahlreiche Beispiele, die Winkler & Richard bereits realisiert haben, beweisen dies.

Vorschläge für solche Minigärten liegen Ihnen quasi zu Füssen: Entweder Sie betreten dazu den Mustergarten am W&R-Stand der diesjährigen Giardina 2009 Halle I, Stand E15, oder Sie fin-

Beton, Stahl und enge Räume? Auch in diesem Umfeld können Paradiese erblühen.

den Beispiele im permanent geöffneten Schaugarten der W&R in Wängi (TG). **An der Giardina zeigt** die Winkler & Richard AG eine kleine Gartenoase: Dabei sehen die Besucher zunächst bloss hohe, abweisende Mauern – ein Bild, dem viele Menschen im Stadtalltag täglich begegnen. Aber dann, wenn man eintritt: Unversehens umschmeicheln Farben, Düfte und sanfte Naturgeräusche unsere Sinne! Im Innern des W&R-Ausstellungsgartens blüht ein gelb leuchtender Kornelkirschenstrauch, verbreitet eine Traubenkirsche ihren speziellen Duft, ranken sich Schlingpflanzen, plätschert ein Wasserspiel. Man befindet sich mitten in einer kleinen Oase mit Pflanzen, Wasserelementen und Kies. Die Ausstel-

lung nennt sich «Mauerblümchen», weil der Garten von Mauern umgeben ist und es darin blüht und spriesst: aussen Mauer – innen «Blümchen».

Für eine solch kleinräumige Gestaltung eignen sich am ehesten Kies- und Steingärten, weil sich diese vielfältig nutzen lassen und als Pflanz- und Nutzfläche schön zu kombinieren sind. Dabei hat eine Kiesfläche von W&R nichts mit den sterilen, freudlosen Steinwüsten zu tun, die mancherorts propagiert werden. Vielmehr ist sie dynamisch, bewachsen, blühend und wildromantisch, so wie es sich für einen Naturgarten gehört (lesen Sie dazu auch den Artikel über Kiesgärten auf Seite 4). Dennoch oder gerade deswegen ist sie äusserst pflegeleicht.

Es lohnt sich also, W&R an der Giardina zu besuchen oder zu deren Schaugarten nach Wängi zu fahren. Ebenso können Sie einen individuellen Termin mit den W&R-Gartenprofis vereinbaren. Dabei werden Sie ausführlich über die Gestaltungsmöglichkeiten und Elemente eines Mini-Gartens informiert. Für

die W&R-Planer ist es immer wieder eine freudige Herausforderung, auch auf kleinstem Raum schöne Oasen zu realisieren. Wer weiss: Vielleicht erhalten Sie so schon bald ein Konzept, das Ihre

Nutzungsansprüche und Bedürfnisse berücksichtigt, die passende Pflanzplanung und Pflanzenauswahl für Ihren Mini-Aussenraum abdeckt und so eine veritable «Maxi»-Atmosphäre schafft.

Unser Geschenk an Sie: Gratisintritte und ein Wettbewerb

Liebe Abonnentinnen und Abonnenten der «Gartenzeit», wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit zur Winkler & Richard AG. Kommen Sie uns doch an der Giardina besuchen! Das ist gratis für Sie, weil wir Ihnen zwei Eintrittskarten pro «Gartenzeit»-Abonnement schenken (eine Giardina-Tageskarte kostet im Normalverkauf Fr. 33.-). Bestellen Sie Ihre Geschenk-Tickets ganz einfach mit der Bestellkarte, die diesem Heft beiliegt oder auf unserer Website www.gartenland.ch.

Dem nicht genug: Mit ein wenig Glück können Sie auch für das Giardina-Opening Gratis-Eintritte gewinnen – das ist ein exklusiver Anlass für geladene Gäste mit Aperitifs und Musik. Er findet am Abend vor der offiziellen Eröffnung der Messe statt. Sie haben dann auch die Möglichkeit, die Ausstellung in Ruhe vorab zu besichtigen. Wir verlosen auf www.gartenland.ch dafür 3 x 2 Tickets. Die Verlosung endet am 12. März 2009. Wir freuen uns darauf, Sie schon bald persönlich an unserem Stand zu begrüssen. Er befindet sich in Halle I/E15.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kommen Sie gratis zu uns!



Foto: W&R-Archiv

Von aussen ahnt es keiner: Hinter mancher Mauer verstecken sich die schönsten Gärten. Selbst engste Raumverhältnisse reichen aus, um eine grüne Oase zu schaffen.

W&R-Highlights an der Giardina

Minigarten in Halle I/E15 mit:

- ▶ **«Wooden Arcade»:** Das neueste W&R-Produkt, eine clever durchdachte Laube
- ▶ **«Wooden Shower»:** Von W&R entwickelte Gartendusche, in einer Holzwand integriert
- ▶ **Wasserbecken aus Stahl** mit Wasserspielen
- ▶ **Wildobstspaliere** mit heimischen Wildgehölzen, perfekt geeignet für enge Raumverhältnisse
- ▶ **Schling- und Rankpflanzen** für bewachsene Wände: Aus grau mach grün!
- ▶ **Lebendige Kiesflächen** mit Wildstauden und Kräutern
- ▶ **Frühlingsblütenbaum:** Imposanter Kornelkirschenstrauch in voller Blüte
- ▶ **Kompetente Beratung** durch Naturgartenspezialisten
- ▶ **Gratis-Abos** der W&R-Kundenzeitschrift «Gartenzeit»

Editorial



Foto: Irlja Fortmann

Die wilde Pracht

Kiesgärten sind in Mode, allerdings nicht die bunten, reich blühenden Ruderalflächen, die wir Naturgärtner schon seit Jahrzehnten anlegen, sondern vielmehr öde Steinwüsten mit hohem Pflegeaufwand. Ich persönlich bevorzuge eine wilde Pracht aus Wegwarten, Königskerzen, Malven und Tausendgüldenkraut. Wie schön ist doch so ein verwunschener Kiesgarten! Ausserdem ist er pflegeleicht und lockt Schmetterlinge, Wildbienen und wilde Hummeln an.

An der Giardina zeigen wir, wie man auf kleinem Raum mit Kies eine grüne Oase schaffen kann. Unser Ausstellungsgarten wirkt von aussen bewusst abweisend, wir zeigen eine Umgebung, wie man sie in städtischen Verhältnissen oft antrifft. Im Innern aber ranken an den Mauern Clematis, Kletterhortensie und Efeu empor. Die Kiesränder sind mit heimischen Stauden und mediterranen Kräutern bewachsen. Wasser plätschert in ein Becken, das mit Binsen und Schwertlilien bepflanzt ist. Kiesgärten sind für enge oder urbane Räume besonders vorteilhaft, weil ihre Flächen gut nutzbar sind und auch bewachsen werden. Wenn sie mit heimischen Pflanzen bestückt sind, entstehen inmitten von Beton und Stahl kleine Paradiese, die Insekten, Vögel und anderen Tieren Lebensraum bieten.

Herzlich, Ihr Peter Richard

Für Sie im Einsatz



Mitarbeiter von W&R
Raphael Bottlang
Betriebspraktiker, 54

«Der eine will von mir vier Paletten Stein, der andere subito eine Bohrmaschine, der nächste ein Paar Handschuhe und überhaupt sollte ich endlich die Pflanzen für die aktuelle Baustelle bereit stellen – solche Situationen erlebe ich jeweils frühmorgens, bevor unsere Mitarbeiter zu den Kundengärten ausschwärmen. Ich arbeite bei W&R seit vier Jahren als Betriebspraktiker: Morgens Sorge ich dafür, dass unsere Leute alle Materialien erhalten, danach kümmere ich mich um Unterhalt und Reparaturen am Gebäude und an unseren Maschinen. Gelegentlich fahre ich auch zu Kunden, zum Beispiel wenn ich bei einem Teich eine Pumpe flicken soll. Ursprünglich habe ich Automechaniker gelernt, bin dann aber bald schon auf Maschinenreparatur und Gebäudeunterhalt umgestiegen. Es gefällt mir bei W&R, dass ich sowohl drinnen wie auch draussen tätig bin und relativ grosse Entscheidungsfreiheiten habe. In der Freizeit pflege ich intensiven Kontakt mit unseren beiden erwachsenen Kindern. Ich liebe es, mit meiner Frau auf unserer Honda Shadow durch die Gegend zu cruisen. Wir wandern und biken auch gerne. Abends gibt's für mich nichts Gemütlicheres, als mit einem Fantasy-Buch davon zu schweifen.» **GB**

Vorteile der Kies- und Steingärten

Fürchterlich schöne Dynamik

Text: Gabriela Bonin

Königskerzen, wilder Fenchel, Natternkopf, Thymian oder der herrlich duftende Lavendel: Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie gedeihen auf trockenen, kargen Böden. Also zum Beispiel auf Kies. Denn Kies- und Steingärten bieten ihnen Qualitäten, die Humus oder Lehm beispielsweise nicht aufweisen.

Wenn man sie nicht «über»-pflegt und bis zur totalen Sterilität jätet, dann werden sie zum faszinierenden Schauplatz einer unbändigen Natur, die mit voller Kraft sogenannte Pionierpflanzen hervorstösst und mit einer Regel- und Gesetzlosigkeit ihr heiteres Unwesen treiben. «Fürchterlich schön» sei so etwas, meinte kürzlich eine unserer Kundinnen.

Sie ahnen es ... Wir zelebrieren hier unsere Naturgartenphilosophie. Wer es indes lieber geordnet und «geputzelt» hat, der lege sich einen aufwändigen Rasen an oder verlange nach einem japanisch angehauchten, geometrisch-geordneten Kiesgarten. Wer aber wie wir Naturgärtner die Dynamik und das Wildromantische der Natur liebt, der schliesse sich uns an!

Damit wir uns recht verstehen: Das Ganze muss nicht überborden. Selbstverständlich können wir auf Kiesbelägen auch eine gemässigte Wildheit schaffen, quasi ein kontrolliertes Chaos, so wie es viele von uns an mediterranen Gärten lieben, die nur dank der Nonchalance eines freimütigen Gärtners ihre volle Pracht entwickeln.



Schauplatz einer unbändigen Natur: In diesem Kiesgarten gedeihen Natternköpfe, Karthäusernelken und Wegwarten; in der Trockenmauer wohnen Echsen und Kleintiere.

Die spezifische Pflanzenwelt ist indes nicht der einzige Grund, warum die W&R gerne Kiesgärten anlegt. Kies- oder Steinflächen bieten noch viele weitere Vorteile:

- ▶ **Gut nutzbar** für Wege, Plätze, etc.
- ▶ **Belastbar**, befahrbar, begehbar
- ▶ **Quasi unzerstörbar**
- ▶ **Kinder** werden durch Kiesgärten zum Spielen angeregt
- ▶ **Regenwasser versickert** rasch. Die Flächen trocknen schneller als ein Rasen
- ▶ **Angenehmes Mikroklima**
- ▶ **Extrem pflegeleicht** (im Gegensatz zu Rasen)
- ▶ **Kiesgärten bieten Lebensraum** für hochspezialisierte Pflanzenarten und

Die Natur treibt ihr heiteres Unwesen. Lassen wir es doch zu und geniessen ihr Schauspiel!

Tiere (wie zum Beispiel Schmetterlinge, Eidechsen, Insekten, Vögel, etc.)

▶ **Eignen sich hervorragend** für begrenzte Räume und Minigärten (siehe dazu auch die Titelstory in dieser «Gartenzeit» auf Seite 2 und 3.

Hegen Sie noch Zweifel? Dann schauen Sie sich doch mal Beispiele von Kiesgärten an: Die W&R zeigt eine lebendige Kiesfläche in ihrem Schaugarten an der diesjährigen Giardina, Halle 1/ E15. Stein- und Kiesflächen sind auch im Schaugarten der W&R in Wängi (TG) ausgestellt. Dort sieht man, wie die Pflanzen zu jeder Jahreszeit anders wirken – und dass Chaos fürchterlich schön sein kann!

Unkraut ist die Opposition der Natur gegen die Regierung der Gärtner.

von Oskar Kokoschka, österr. Maler, 1886 - 1980



Foto: friedling/PIXELIO

«Was haben denn plötzlich alle gegen Torf?»

Antwort: «Torf ist ein wertvolles Naturprodukt, das in Hochmooren über Jahrtausende hinweg entsteht. Wer es im Garten vergeudet, unterstützt die Zerstörung wertvoller Ökosysteme (siehe Foto: Torfabbau).

Verwenden Sie Kompost: Er fördert das Bodenleben und gibt Nährstoffe ab. Versuche einer Gartenbau-Forschungsanstalt zeigten zudem, dass die heutigen Torfersatzprodukte dem echten Torf ebenbürtig sind.»

Grüner Daumen

Kräutergarten anlegen

Nun, da die Spätfroste vorbei sind, ist ein kräftiger Rückschnitt der Kräuterpflanzen angesagt. Ebenso ist nun der ideale Zeitpunkt, um überhaupt einen Kräutergarten anzulegen. Kräuterpflanzen sind sehr pflegeleicht, sofern man für sie den richtigen Standort und Boden wählt. Kräuter aus den Mittelmeerregionen wie Rosmarin, Ysop, Salbei, Gewürzfenchel, Thymian oder Oregano lieben durchlässige, kiesige und nährstoffarme Böden in voller Sonne. Sie gedeihen auch gut in Töpfen und Schalen. Im Gegensatz dazu bevorzugen Minzen, Liebstöckel oder Schnittlauch humose Böden, auch an halbschattigen Standorten. Durch regelmässigen Rückschnitt und Wässern sowie ein, zwei mal organisch Düngen bleiben die Gewürzpflanzen vital.



Ein Kräutergarten bringt Farbe und Leben in den Garten: Hummel und Schmetterling auf Oregano

Checkliste

Nicht verpassen! Das sollten Sie jetzt im Garten tun.

- Rosen auswintern, definitiv schneiden und mit Hornspänen düngen
- Kübelpflanzen mit organischem Flüssigdünger düngen
- Die Nase an die Duft-Iris halten und den Frühlingsduft einsaugen
- Pflanzenstärkung mit Biplantol und effektiven Mikroorganismen (EM)
- Baumscheiben von frisch gepflanzten Bäumen und Sträuchern mit Kompost abdecken
- Kräuter und mediterrane Halbsträucher schneiden

Für Sie getestet

Weg frei!
Mit der Pendelhacke hält man übermässig ergrünte Kiesplätze oder Wege bewuchsfrei. Frisch gekeimter Aufwuchs wird mit der Schneidfläche locker abgeschabt und vertrocknet in der Sonne. Die pendelnd aufgehängte Klinge der Hacke wird unter der obersten Rundkiesschicht über den verdichteten Untergrund gezogen. Dabei durchtrennt sie Wurzel und Keimling. Das ist dort nötig, wo Wege und Plätze wenig benutzt werden.
Fr. 45.- zzgl. Porto: www.gartenland.ch.

Foto: W&R Archiv

Für Sie gelesen

Gut Holz!
Wer gerne im Garten arbeitet, wird sich immer wieder an Holzarbeiten heranwagen. Die W&R-Mitarbeiter benutzen als Nachschlagewerk oft das «Handbuch der Holzbearbeitung», weil es fundiert und anschaulich informiert: Etwa über die richtigen Werkzeuge, die verschiedensten Bautechniken, Holzverbindungen sowie Befestigungs- und Verbindungsmittel. Erhältlich mit der W&R-Bestellkarte zum Sonderpreis von Fr. 49.- zzgl. Porto oder unter www.gartenland.ch.



Für Sie entdeckt

Pflanzliche Raritäten
Die Pro Spezie Rara (PSR) sorgt für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Schweizer Pflanzen. Ein kleines Verkaufsmekka für PSR-Pflanzen ist der Tomaten-, Kräuter- und Blumenmarkt im «Naturgarten 12», Zielstrasse 12 in Watt (ZH). Am 1. und 2. Mai findet man dort robuste, selbstgezogene Setzlinge. Siehe auch www.naturgarten12.ch.

Foto: Naturgarten12

Partitur in Grün

Sie kreieren die innovativen Produkte der W&R: Das Erfinder-Duo Richard-Hilgenstock im Porträt.

Es ist wie beim vierhändigen Klavierspiel: Beide Spieler beherrschen ihr Handwerk und könnten ebenso gut alleine reüssieren. Indem sie sich aber verbinden, wird ihre Aufführung voller, beeindruckender: Wenn Peter Richard und Fritz Hilgenstock sich zusammensetzen und Skizzen kritzeln, ist es, als ob sie vierhändig spielten. Ihre Ideen und ihr Fachwissen verschmelzen und was am Ende dabei heraus kommt, ist ein neues W&R-Produkt, das alles vereint, was sie an Wissen und «feeling» einzubringen haben. **Seit nun bald** zwanzig Jahren arbeiten sie auf diese Weise zusammen, «beinahe wie ein altes Ehepaar», sagt Peter Richard, «und fast ohne Reibungspunkte», dafür in idealer Ergänzung: «Fritz ist eher der Techniker und ich bringe etwas stärker die gestalterischen Ideen ein, achte mehr auf Proportionen und Ästhetik». **Etwas Formschönes** zu kreieren, war denn auch das Ziel, als Hilgenstock und Richard sich an die Entwicklung von «Wooden Home» heran machten. Dieses neue Gartenhäuschen sollte getreu der

Zwei Tüftler und ihr neuestes Werk «Wooden home»: Peter Richard (l.) und Fritz Hilgenstock



Foto: Irja Fortmann

W&R-Philosophie aus heimischen Hölzern hergestellt werden, Kleinlebewesen Lebensraum gewähren, sich optisch gut in einen Naturgarten einfügen und vielseitig nutzbar sein. **Das Erfinder-Duo tüftelte** über Wochen hinweg an dessen Entwicklung, zog einen Zimmermann sowie einen Spengler zur Beratung hinzu, zeigte das Modell Freunden und ausgewählten Kunden,



Foto: W&R Archiv

«Es musste qualitativ zu hundert Prozent stimmen.»

von Peter Richard

um deren Kritik zu verwerten. In einer letzten Arbeitsrunde senkten sie den Preis trotz Top-Schweizer-Qualität auf unter 10'000 Franken. Vier Monate später waren eine Schweizer Werkstatt für den Stahlrahmen sowie eine einheimische Werkstatt für die Holzbearbeitung gefunden. «Wooden Home» ging in Produktion, das meiste daran wird von Menschen mit einer Behinderung gefertigt. **GB** W&R präsentiert eine brandneue «Wooden Home»-Variante an der Giardina, Halle 1, Stand E15. Infos unter www.gartenland.ch.

Anregungen zur Kontemplation

Der Garten, ein Spiegel meiner Seele; ein Lehrplatz, an dem ich innerlich wachsen kann: Solche Gedanken greift Reto Locher als Co-Autor in Peter Richards Buch «Gartenglück» auf. Er ergänzt damit Richards handfeste Gärtner-tipps mit meditativen Gedanken, die einem kleine, feine Dinge wieder vor Augen führen, die in der alltäglichen Hektik übersehen werden. Lochers Achtsamkeit für die Sprache der Natur ist nebst der ästhetischen Buchgestaltung und der geballten Menge an Garten-Knowhow ein weiterer guter Grund, um sich «Gartenglück» zu besorgen. Locher beschäftigt sich seit 1998 mit Zen, Meditations- und Kontemplationstechniken. Der Biologe gilt als Experte in den Bereichen «Energiekampagnen» und «Natur&Mensch». **Mehr über Locher:** www.comm-care.ch. **Mehr über «Gartenglück»:** www.gartenglueck.ch. Das Buch ist für Fr. 68.- zzgl. Porto bei W&R erhältlich, Tel. 052 378 21 84 oder via www.gartenland.ch.



Foto: W&R Archiv

gen führen, die in der alltäglichen Hektik übersehen werden. Lochers Achtsamkeit für die Sprache der Natur ist nebst der ästhetischen Buchgestaltung und der geballten Menge an Garten-Knowhow ein weiterer guter Grund, um sich «Gartenglück» zu besorgen. Locher beschäftigt sich seit 1998 mit Zen, Meditations- und Kontemplationstechniken. Der Biologe gilt als Experte in den Bereichen «Energiekampagnen» und «Natur&Mensch». **Mehr über Locher:** www.comm-care.ch. **Mehr über «Gartenglück»:** www.gartenglueck.ch. Das Buch ist für Fr. 68.- zzgl. Porto bei W&R erhältlich, Tel. 052 378 21 84 oder via www.gartenland.ch.

Small Talk

Lasst Blumen sprechen!

Frauen wussten es schon immer: Rote Rosen, das muss Liebe sein! Nun zeigt auch die Wissenschaft, dass ein Blumenstrauß mehr sagt als tausend Worte. Dänische Forscher konnten laut «New Scientist» beweisen, dass symbolische Geschenke das Gehirn in den gleichen Bereichen stimulieren, die auch für das Verarbeiten von Sprache zuständig sind. Also nix wie los in den Garten oder ins Blumengeschäft und hierauf ohne Worte mit der/dem Liebsten «sprechen»!



Produkte kaufen, W&R-Kurse buchen, die Gartenzeit gratis abonnieren? Benutzen Sie die Bestellkarte, die in der Regel diesem Heft beiliegt. Sie können aber auch bequem unter Tel. 052 378 21 84 bestellen.

Agenda März - Juni 2009



18. - 22. März, Garten- und Lifestyle-Messe Giardina, Messezentrum Zürich: Die W&R zeigt einen inspirierenden, blühenden Schaugarten mit neuartiger Gartenlaube, -dusche und Wasserspielen sowie mit Bepflanzung und Gestaltungsideen für Mini-Gärten. Der W&R-Stand befindet sich in der Halle 1/E 15. **► Nicht verpassen:** W&R schenkt ihren Kunden Gratis-Giardina-Tickets und veranstaltet einen Wettbewerb (siehe in diesem Heft Seite 2/3) **► Besuchen Sie auch** die zwei Plattformen des Giardina-Sponsors Mercedes. Diese werden seit Jahren von der W&R gestaltet und befinden sich in Halle 1 und 2. Infos zur Messe: www.giardina.ch

25. April, 9-17 Uhr, Gartenpflege-Seminar, Wängi (TG): Peter Richard und Fritz Hilgenstock verraten ihre Tipps und geben Anleitungen. Kosten: Fr. 160.- inkl. Buch «Gartenglück»

8. und 9. Mai, 8.30-17 Uhr, Trockenmauer-Kurs, Wängi (TG): Schöne Mauern ohne Mörtel bauen, mit Peter Richard und Fritz Hilgenstock. Kosten: Fr. 290.- inkl. «Naturgarten-Baubuch»

Mehr Infos und Anmeldung für die erwähnten W&R-Anlässe: Winkler & Richard AG, Frauenfelderstr. 27, 9545 Wängi, Tel. 052 378 21 84, Fax 052 378 21 86, info@gartenland.ch, www.gartenland.ch

23. Mai, 14-19 Uhr: Gartenexkursion, Fr. 80.-
27. Juni: 14-19 Uhr: Fach-Infos und Unterhaltung bei einer Schwimmteich-Exkursion, Fr. 80.-

Impressum

Herausgeber: Winkler & Richard AG, Naturgärten, Frauenfelderstr. 27, CH-9545 Wängi, Tel. 052 378 21 84, Fax 052 378 21 86, www.gartenland.ch
Redaktion: Gabriela Bonin/www.gabrielabonin.com (redaktionelle Leitung), Peter Richard, Fritz Hilgenstock
Grafik: Martina Mayer Müller
Fotos: Irja Fortmann, W&R-Bildarchiv, www.pixelio.de
Druck: Genius Media AG. Gedruckt auf Papier mit dem Blauen Engel
Erscheinungsweise: vier Mal jährlich, Auflage: 15'000
Gratis-Abonnemente: Redaktion Gartenzeit, Frauenfelderstr. 27, 9545 Wängi, 052 378 21 84, Fax 052 378 21 86, [mail: info@gartenland.ch](mailto:info@gartenland.ch)

Schneiders Garten



«Aufbruch»-Stimmung in Schneiders Garten: Da bleibt kein Stein auf dem anderen. Einzig der Boskop steht noch.

«Der Garten sah aus wie ein Panzertruppenübungsplatz.»

von Steven Schneider



«Bedrohlich» ruht das Raupenfahrzeug.

«Du asche förig Geld?»

In Schneiders Garten wüten die Maschinen! Und sein Nachbar schüttelt den Kopf.

Vor kurzem lehnte ich an unserem alten Gartenzaun, der zusammen mit dem Boskop das einzige war, was den Maschinen widerstanden hatte. Alles andere war entwurzelt, aufgerissen, abgeschält, ausgegraben.

Unser Garten sah aus wie ein Panzertruppenübungsplatz. An der Südostseite des Hauses lag die grösste Mulde, die ich in meinem Leben gesehen hatte, gefüllt bis obenhin mit Erde und Steinen und Holz. Wo ich im vorigen Jahr hübsche Cosmeen gesät hatte, stand jetzt ein mobiles Toilettenhäuschen. Wo ich mit viel Liebe die üppig behängten Äste meiner Stachelbeeren gestützt und aufgebunden hatte, ruhte schwer und bedrohlich ein gelbes Raupenfahrzeug. Ich liess meine Augen über das Zerstörungswerk schweifen und schluckte. Aber ich musste tapfer sein. Es muss doch auch Lichtblicke geben, dachte ich, man musste

doch nicht alles negativ sehen! Beispielsweise fanden meine kleinen Töchter diese temporäre Kiesgrube eine prima Alternative zum Flussufer in unserem Ort, wo sie jeweils Steine suchten und sich von oben bis unten verdreckten. Dafür mussten wir jetzt nicht mehr bis zum Rhein fahren. War doch gut!

Auch meine Frau hatte sich wieder gefasst. Die ersten zwei Tage, an denen die Maschinen unseren Garten umpflügten, verbrachte sie auf der Toilette: Sie schloss sich ein, um ungestört zu weinen. Jetzt wischte sie nur noch hin und wieder in der Küche eine Träne weg.

«**Du asche förig Geld?**» hörte ich plötzlich hinter meinem Rücken eine Stimme. Ich drehte mich um. Mein Nachbar aus dem Kosovo. «Was machsch in dini Garte?» – «Natur», antwortete ich. «Aber Natur koscht doch nüt, wieso du alles kapputtmake?» Er schüttelte den

Kopf. «Ische nit gut gsi vorane?» Ich erinnerte mich, mit welch grossem Interesse er verfolgte, wie ich meinen Garten hätschelte und pflegte. Er fragte mich dieses und jenes und erzählte von seinem Haus im Kosovo, wo im Garten die Pflanzen einfach nicht richtig wachsen würden, aber hier bei mir... Und jetzt liess ich alles wieder kaputtmachen?

Kein Wunder verstand er die Welt nicht mehr. In seinen Augen warf ich das Geld mit beiden Händen zum Fenster hinaus. Hätte ich mir einen neuen BMW Z4 Coupé auf den Vorplatz gestellt, so wäre das für ihn vermutlich nachvollziehbar gewesen. Oder eine Harley. Männer in meinem Alter legen sich eine Harley-Davidson zu, keinen Naturgarten. Ich wusste: Selbst wenn ich perfekt albanisch sprechen könnte, ich würde es meinem Nachbarn nicht schlüssig erklären können, was ich hier machte. Also sagte ich bloss: «Wir reden in drei Monaten wieder über meinen Garten. Einverstanden?»

Freuen Sie sich: Anfang Juni kommt die nächste «Gartenzeit». Hier können Sie das Heft gratis abonnieren: Tel. 052 378 21 84, www.gartenland.ch.